

Ausgabe 03/2017

Tarifrunde 2017 in Hessen; Vernünftiger Abschluss für hessische Landesbedienstete erzielt

In der Nacht vom 2. zum 3. März 2017 wurde im Dietzenbach folgender Abschluss für den Geltungsbereich des TV-H erzielt:

- **Lineare Anpassung der Vergütung um 2.0 %, mindestens um 75,- €, ab dem 1.3.2017 (für Vergütungsgruppen bis E 13 bedeutet der Mindestbetrag von 75,- € eine Erhöhung bis über 3 Prozent)**
- **Lineare Anpassung um 2,2 % ab dem 1.2.2018**
- **Stufengleiche Höhergruppierung**
- **Anhebung der Ausbildungsvergütung um je 35,- € z. 1.3.2017 und 1.2.2018**
- **Einführung einer Erfahrungsstufe 6 ab EG 9 zum 1.2.2018**
- **29 Tage Urlaub für Auszubildende**
- **Möglichkeit der Gewährung einer Zulage bis zu 20 % des regulären Tabellenentgelts zur Gewinnung von Fachkräften (IT-Bereich, Ingenieure, Ärzte...)**
- **Freifahrtregelung für den öffentlichen Nahverkehr ab dem 1.1.2018 (Dienstausweis als Legitimation zur kostenlosen Nutzung)**
- **Verbot der Gesichtshüllungen/ Gesichtsschleierung**
- **weitere Aspekte im Rahmen von nachgelagerten Verhandlungen und Tarifpflege**

Mit diesem Abschluss bewegen wir uns in Summe geringfügig oberhalb des Niveaus des TdL-Abschlusses, wobei gerade die sofortige Umsetzung der stufengleichen Höhergruppierung eine erhebliche Verbesserung gegenüber diesem bedeutet.

Mit diesem Ergebnis wird seit Anfang 2015 ein Abstand von 5,5 % zwischen der Entwicklung der Tarifvergütungen und der **Beamtenbesol**

dung hergestellt. Hierzu werden wir um ein zeitnahes Gespräch mit Innenminister Beuth nachsuchen.

Eindrucksvolle Protestveranstaltung am 1. März in Wiesbaden

Am 1. März hatten sich ca. 1.050 Kolleginnen und Kollegen aus den dbb-Gewerkschaften in Wiesbaden zur Protestaktion eingefunden, um unmittelbar vor Beginn der dritten Verhandlungsrunde in Dietzenbach am 2. und 3. März ihren berechtigten Forderungen Nachdruck zu verleihen. Viele von ihnen waren dem Aufruf zum Warnstreik gefolgt. Zahlreiche Beamte hatten sich solidarisch an der Protestaktion beteiligt.

Und Vertreter der Oppositionsparteien SPD (u. a. Generalsekretärin Nancy Faeser) und DIE LINKE (Parlamentarischer Geschäftsführer und innenpolitischer Sprecher Hermann Schaus) waren bei unserer Veranstaltung zu Gast.



Foto: Friedhelm Windmüller, dbb-Verlag

Nach dem Eintreffen am Sammelort am Hauptbahnhof in Wiesbaden ging es gegen 11:15 Uhr in einem langen Marsch durch die Innenstadt Wiesbadens.



Foto: Friedhelm Windmüller, dbb-Verlag



Foto: Friedhelm Windmüller, dbb-Verlag

Auf dem Kochbrunnenplatz in unmittelbarer Nähe zur Staatskanzlei kam es dann zur Kundgebung.



Foto: Friedhelm Windmüller, dbb-Verlag

Der zweite Vorsitzende und Fachvorstand Tarifpolitik des dbb beamtenbund und tarifunion, Kollege Willi Russ, sein Stellvertreter, Kollege Siegfried Damm, die Vorsitzende der dbb Jugend Hessen, Kollegin Julika Eidam und der Vorsitzende des dbb Hessen, Kollege Heini Schmitt, traten als Redner auf und untermauerten die Forderungen zur laufenden hessischen Tarifrunde.



Siegfried Damm und dbb-Verhandlungsführer Willi Russ Foto: Windmüller



Julika Eidam, Heinrich Roßkopf, Heini Schmitt, Willi Russ, Siegfried Damm; Foto: Windmüller

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für diese kraft- und eindrucksvolle Vorstellung.

Besuch des VBBA-Bundesvorsitzenden beim dbb Hessen

Am 12. Januar 2017 besuchte Kollege Waldemar Dombrowski, Bundesvorsitzender des VBBA, die Geschäftsstelle des dbb Hessen in Frankfurt a. M.

In einem rund eineinhalbstündigen Gespräch mit dem Vorsitzenden des dbb Hessen, Heini Schmitt, wurden viele aktuelle gewerkschaftspolitische Themen erörtert.



Waldemar Dombrowski, Heini Schmitt

Gespräch mit der Fraktion DIE LINKE

Am 2. Februar 2017 fand ein Gespräch der Landesleitung des dbb Hessen mit der Fraktion DIE LINKE, u. a. mit dem Fraktionsvorsitzenden Willi van Oyen, und dem parlamentarischen Geschäftsführer und innenpolitischen Sprecher, Hermann Schaus, im Hessischen Landtag statt.

U. a. wurden Themen wie Wochenarbeitszeit, Besoldung, Tarifrunde 2017, Bürgerversicherung und Nachwuchsgewinnung thematisiert. Die Fortführung der Gesprächsreihe wurde vereinbart.



zialpädagogen und Medienvertreter einladen.

Es soll der Bogen geschlagen werden von der Tatausführung über die Unterstützung der Dienststellen bei der Erstattung der Strafanzeige vor Ort, die Bearbeitung des Falles durch Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht bis hin zur Betreuung/Nachsorge für die Opfer.

Außerdem soll erörtert werden, wie Prävention, Aus- und Fortbildung optimiert werden können und welche gesetzlichen Rahmenbedingungen ggf. verändert werden müssten.

Darüber hinaus sollen Möglichkeiten der Verbesserung des Rechtsschutzes durch den Dienstherrn und die Verbände erörtert werden.

Wir wollen mit der Veranstaltung das Bewusstsein für die Problematik in der Öffentlichkeit und bei allen Beteiligten weiter schärfen und konstruktiv nach Möglichkeiten suchen, die Entwicklung einzudämmen.

Symposium „Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst“

Frankfurt a. M., 3.3.2017

...am 23. Mai 2017, von 09:30 h bis ca. 15:00 h, im Saalbau Gallus in Frankfurt a. M.

Mit unserem Symposium „Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst“ möchten wir die stetig zunehmende Zahl und Intensität der Übergriffe gegen Beschäftigte aus mittlerweile allen Bereichen des öffentlichen Dienstes thematisieren und gemeinsam mit unseren Gästen nach Lösungen suchen.

Nachdem der dbb beamtenbund und tarifunion auf Bundesebene im April 2016 hierzu bereits eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Bundesinnenminister durchgeführt hat, wollen wir als dbb Hessen dieses wichtige Thema weiterverfolgen.

Hierzu wollen wir betroffene Beschäftigte, Repräsentanten von Landesregierung, Parlament, Behörden und Dienststellen, Landkreisen und Kommunen, Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht und Verbänden sowie Polizeitrainer, So

Impressum

Herausgeber:



Verantwortlich (V.i.S.d.P.):

Landesvorsitzender Heini Schmitt

Landesgeschäftsstelle:

Eschersheimer Landstraße 162
60322 Frankfurt am Main

E-Mail: mail@dbbhessen.de;

Telefon: 069 281780; Fax: 069 282946

Internet: www.dbbhessen.de

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit

Quellenangabe gestattet